

einen I., zwei II. und einen Ehrenpreis. Er verkaufte diese Tauben schon nach den verschiedensten Orten, so z. B. an den Zoologischen Garten in Berlin, an Rittmeister von Nyholm in Randers (Dänemark), nach Belgien, Russland u. s. f.

— Einen Selbstmordversuch machte in der Nacht vom 2. zum 3. Feiertage der Schweizer R. in Burkhardtswalde. Auf dem Nachhausewege vom Tanzboden hatte ein Mädchen seine Begleitung abgelehnt und dafür die nige eines Soldaten angenommen. Aus Verzweiflung darüber schoß er sich eine Kugel in die Schläfe. Schwerverletzt wurde er in das hiesige Bezirkskrankenhaus eingeliefert. Bis heute ist es noch nicht gelungen, das Geschöß zu entfernen. Nur seiner robusten Körperkonstitution ist es zu danken, daß er noch am Leben ist. Der Betreffende gibt neuerdings einen Selbstmordversuch durch aus nicht zu. Auch vom Geschießen weiß er nichts. Er ist bei voller Bekanntheit und befindet sich leidlich wohl.

— Der Redakteur des „Reichner Tagesblattes“ erhielt dieser Tage, wahrscheinlich als Neujahrsgruß, folgende Postkarte und schreibt darüber im genannten Blatte: Kritiker Erdemollen! Zur Erweiterung unserer Theaterfreunde drucken wir die nachstehende Postkarte, die uns aus Berlin zugegangen ist, wörtlich hier ab: „Nachdem ich bereits mehrmals die Stiehlblätter ihrer Rezensionen gelesen, rate ich Ihnen, trotz Ihres Besessens das Kritizieren zu unterlassen. — Denn Sie sind ein Dase. Ein Amateurkritiker kann einem Schauspieler seine Existenz untergraben und wollen Sie doch nicht behaupten, daß Meiken mehr verlangen kann, was dort infolge der mirablen Sagen geboten wird. Sie vergleichen immer Dresden mit Meiken oder umgekehrt. — Sie sind doch Professor Winter. Man mühte Ihnen die Schwanz buntig schlagen. Ein Agent.“ Sollte dieser Agent der Diesseitig für das Reichner Stadttheater gewesen sein.

— In Oberwartha ist beim Gutsbesitzer Faust die Maul- und Klauenruhr ausgebrochen. Nähere Beschränkungen enthält die Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft in vorliegender Nummer.

— Zu dem Brand auf dem Osterberge ist noch nachzutragen, daß dem Feuer das Stallgebäude, die Wagenremise, Schuppengebäude, die umfangreichen Markisen und Veranden, 1300 Stühle und mehrere hundert Tische sowie eine große Anzahl Geflügel zum Opfer gefallen sind. Der Besitzer selbst erleidet, da er nur teilweise versichert hat, immerhin beträchtlichen Schaden an Mobiliar allein 5000 Mark. Die Brandstätte bildete am Sonntag das Ziel zahlreicher Ausflügler.

— Ein heftiger Zusammenstoß zwischen einem Motorwagen der Straßenbahn und einem Bierwagen fand Sonnabend abend in der sechsten Stunde nahe der Sternmühle in Dresden-Blauen statt. Der Motorwagen war so heftig, daß der Bierwagen die eiserne Schutzwehr der Weisheit durchbrach und erst knapp am Ufer des Flusses zum Halten kam. Ein Passagier wurde so erheblich verletzt, daß er vom Blöße geschafft werden mußte. Auch der Motorwagen erlitt innere Verletzungen. Der Materialschaden ist erheblich. Zur Hilfeleistung war die Feuerwehr herbeigerufen worden.

Katzen-Gate.

Sta: aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ah; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)
V, der Vorhandspieler, macht auf folgende Reihen a-Handspiel (Gickelfeld):

b c d B, a D, 9, 8, 7; b A; c A, 10.



Im Skat lagen b10, d7. Ist das Spiel verlierbar, wenn die anderen Karten so ungünstig als möglich für den Spieler sitzen? Wie hoch können die Gegner kommen? Würde Großspiel verlierbar sein?

Regierbild.



Der Landknecht ist ja nicht mehr zu sehen. Wo mag er versteckt sein?

Lösungen in nächster Nummer

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Bilderrätsel: Karabiner.

Bifferblatt rätsel:

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII
B E I N S E L M A L E R

Marktberichte.

Dresdner Produktendörse am 2. Januar 1911.

Wetter: Schön. Stimmung: Fester. Preise in Mark. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, weißer —, brauner, alter (74—78 Rilo) —, do. neuer (75—78 Rilo) 191—197, do. feuchter (73—74 Rilo) 185—188, russischer rot 214—224, do. russischer weiß —, Kanjas —, Argentinischer 218—221, Australischer —, Branntwein 224—232, Roggen, süßlicher alter (70—73 Rilo) —, do. neuer (70 bis 73 Rilo) 145—151, do. feuchter (68—69 Rilo) 139—142, preussischer 153—157, russischer 162—164, Gerste, süßliche 170—180, schlesische 180—205, Bolener 180—201, böhmische 210—230, Futtergerste 122 bis 130, Hafer, süßlicher 157—162, do. neuer —, beregneter 137—152, schlechter 148—164, russischer loco 159—164, Mais, Einquantität 168—175, alter —, Stundmais, gelb 138—141, ameril. Winter-Mais —, Papaja gelb 138—141, do. neu feucht —, Erbsen 160—180, Bohnen 168—180, Buchweizen, tschechischer 180 bis 185, do. fremder 180—185. Dörrsaaten, Winterrogg, schaf trocken

do. trocken —, do. feucht —, Reis, feinst 360—370, mittlere 340—355, Saplata 315—360, Bombay 395, Rindfleisch 63, Rindfleisch (Dresdner Marken) lange 11,50, runde —, Rindfleisch (Dresdner Marken) I 19,50, II 19,00, Wag. 29,00—33,00, Weizenmehl (Dresdner Marken): Kalkenausg. 34,50—35,00, Griesler auszug 33,50—34,00, Semmelmehl 32,50—33,00, Badermehl 31,00—31,50, Weizenmehl 23,50—24,00, Roggenmehl 17,50 bis 19,00, Roggenmehl (Dresdner Marken): Nr. 0 24,00—24,50, Nr. 0/1 23,00—23,50, Nr. 1 22,00—22,50, Nr. 2 19,50—20,50, Nr. 3 15,50 bis 16,50, Futterehl 13,40—13,80, Weizenkleie (Dresdner Marken) grobe 9,80—10,00, feine 9,00—9,40, Roggenkleie (Dresdner Marken) 11,00—11,20.

Wardpreise am 30. Dezember: Kartoffeln 50 Kilogramm 3,— bis 3,50, Heu im Gebund 40 Kilogramm 3,30—3,60, Roggenstroh (Flegelbruch) Schoß 34,00 bis 36,00.

Dresdner Schlachtviehmarkt am 2. Januar 1911.

Auftrieb: 248 Ochsen, 244 Kalben und Kühe, 218 Bullen, 221 Fäbber, 704 Schafe und 1628 Schweine, zusammen 3213 Stück. Die Preise für 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht waren in Markt nachstehend verzeichnet: Ochsen: 1. a) vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 40—50 resp. 84—88, b) Desterreicher bezuglichen — resp. —, 2. junge fleischige, nicht ausgewässerte, ältere ausgewässerte 41—45 resp. 78—83, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 36—40 resp. 73—77 und 4. gering genährte jeden Alters 30—35 resp. 64—72. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige ausgewässerte höchsten Schlachtwertes 44—47 resp. 76—79, 2. vollfleischige ausgewässerte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 39—43 resp. 71—75, 3. ältere ausgewässerte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 34—38 resp. 65—70, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 28—33 resp. 59—64 und 5. gering genährte Kühe und Kalben 54—58 resp. —. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 46—50 resp. 78—83, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 41—45 resp. 72—77 und 3. gering genährte 35—40 resp. 66—71. Fäbber: 1. feinste Wast (Wollschmisse) und beste Saugfäbber 56—60 resp. 88—89, 2. mittlere Wast und gute Saugfäbber 52—55 resp. 82—85 und 3. geringe Saugfäbber 46—51 resp. 76—81. Schape: 1. Wollschmisse 45—47 resp. 88—90, 2. jüngere Wollschmisse 41—44 resp. 82—85 und 3. ältere Wollschmisse 36—40 resp. 76—81 und 4. mäßig ernährte Hammel und Schafe (Wergschafe) 10—00 resp. 00—00. Schweine: 1. a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 52—53 resp. 68—69, b) Ferkelweine 53 bis 54 resp. 69—70, 2. fleischige 50—51 resp. 66—67 und 3. gering entwickelte, junge Sauen 46—49 resp. 62—65. Unter dem Auftrieb befanden sich Kinder und — Schafe slierreichlich-ungarischer Herkunft. Weichschlag in Ochsen, Stieren, Kalben, Kühen und Bullen sowie in Kalbern langsam, in Schafen und Schweinen mittel. Unverkaufte sind geblieben 4 Ochsen, 1 Bulle.

Kirchennachrichten

für Hohes Neujahr.
Kollekte für die Heidenmission.
Wilsdruff.
Vorm. 1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst (Predigt: Luc. 2, 25—32).
Nachm. 1 Uhr Missionsstundengottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Abends 7 Uhr Christfest des Jungfrauenvereins im Pfarrhause.
Grumbach.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Reffelsdorf.
Vorm. 1/9 Uhr Beichte: Pfarrr Lic. th. Rehmüller.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfspfarrr Notthardt.
Kirchenmusik.
„Die Heiden“ v. F. Cornelius (Solo-Gesang).
Nachm. 1 Uhr Missionsstunde: Pfarrr Lic. th. Rehmüller.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: d. d. r.
Sora.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst.
Nachm. 1/2 Uhr Missionsstunde.
Limbach.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst.
Blantenstein.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst.
Tanneberg.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Bernh. Kayser Färberei u. chem. Wäscherei
Farnspr. 453 Meissen Farnspr. 453
Hahnemannplatz 16 u. Marktgasse 13
empfiehlt sich zum Färben und Reinigen aller
Damen- und Herrengarderoben.

Viele Tausende
verdanken ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere, einträgliche Lebensstellung einzig dem Studium der weltbekanntesten **Selbst-Unterrichts-Werke Methode Rastin**
1. Der wissenschaftlichen gebildete Mann. 2. Der gebildete Kaufmann. 3. Der Bankbeamte. 4. Das Gymnasium. 5. Das Realgymnasium. 6. Die Oberrealschule. 7. Das Abiturienten-Examen. 8. Die höhere Mädchenschule. 9. Die Handelsschule. 10. Die Mittelschullehrerprüfung. 11. Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. 12. Der Präparand. 13. Der Militär-Anwärter. 14. Die Studienanstalt. 15. Das Lehrerinnen-Seminar. 16. Das Lyceum oder Höhere Lehrerinnen-Seminar. 17. Das Konservatorium. Glänzende Erfolge. Grosse Sammlung von Dank- und Anerkennungs-schreiben kostenlos. Ansichtssendungen bereitwilligst. — Kleine Teilsammlungen.
Bonnes & Hachfeld, Verlagsbuchhandl., Potsdam, SO.

Belichter, einspanniger
Tafelschlitten
billig zu verkaufen. Wo sagt die Exped. d. Bl. 1293

Ein gebrauchtes **Sofa** suche z. kaufen. guterhaltener Näheres i. der Expedition d. Bl. 1299

Suche per 1. Februar ein **Hausmädchen** im Alter von 15—16 Jahr. Stadtbad, Böttnerstraße. 1294

Wohnung,
2 Stub., 2 Kamm., Küche u. Zubehör per April zu verm. 1296 Barthold & Co.
frdl. Schlafstellen z. vermieten. Frei-bergerstr. 155 III z. 1297

Prima Schellfisch,
feinsten Fisch, heute eintreffend, empfehl. billigt 1295 **Herm. Schöb.**

Dr. **Arnikaöl,** à 70 Pfg.
Webers Arnikaöl, à 50 Pfg.
als Allerbestes geg. Haarausfall u. Schuppenbildung empf. d. Löwen-Apothek Wilsdruff.

Namenstickerei
wird noch angenommen, ebenso Weißnäherie sauber und billig gefertigt. 1294 **Gertrud Roffig, Freibergstr. 1.**

Eine Wohnung
am Bahnhof zu vermieten. 1298 **Näheres Markt 42.**

Plakate
mit der Aufschrift:
„Hausierern und Bettlern ist der Zutritt wegen Seuchen-Einschleppungsgefahr streng verboten“
hält vorrätig die
Geschäftsstelle des Wochenblatt f. Wilsdruff.
Die Anbringung dieser Plakate wird von der Königlichen Amtshauptmannschaft empfohlen.

Sehr geehrter Herr!
Ich habe von Ihrer **Wino-Salbe** 3 Dosen mit gutem Erfolg gebraucht. Für mein frisches Bein habe ich schon so verschiedene Mittel angewandt, aber alles hat mir nicht so gut getan, als Ihre vorzügliche Salbe.
Gedanktswert
F. Sommer.
Berlin, d. 11./1. 06.
Diese Wino-Salbe wird mit Erfolg gegen Rheumatis, Nerven und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à 1.50 und 3.00 in den Apotheken erhältlich, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-roter und brauner Schuber & Co., Wilsdruff-Dresden. 2 Filialungen wolle man prüfen.

Sehr geehrter Herr!
Bon Sonnabend, den 7. ds. Monats ab, stelle ich wieder einen prof. Transport (70 Stück) **vorzügliche Milchkuhe** und hochtragende Kalben in allen Größen unter bekannt soliden Preisen und günstigen Bedingungen bei mir zum Verkauf.
1297 **Hainsberg, Emil Kästner.**
Telephon Amt Druben-Pfischbühl Nr. 96.
Ein Knabe, welcher Lust hat, zu werden, findet zu Oftern gute Lehrstelle bei **Otto Voigt, Bäderstr., Wilsdruff, Dresden Str. 235.** 1298

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Weiss- und Feinbäckerei zu erlernen, findet zu Oftern gutes Unterkommen bei **Max Glöckner, Feinbäckerei, Dresden-N., Marienb. Nr. 1.** 1299

Eine frdl. **Wohnung** ist an ruhige Leute zu vermieten und kann zu Oftern bezogen werden. **Rosenstr. No. 92.** 1292

Zwei Wohnungen zu vermieten. 1291 **Schulstraße 179.**

Gesucht
für Oftern 1911 ein Lehrling für Hof- und Wagenschmieds unt. günstig. Bedingungen. 1290 **Max Jener, Köbchenbroda.**
Eine Wohnung (Stube, Kamm., Küche nebst Zubehör) zu vermieten. 1296 **Germaun Kunst.**